



**Eröffnung der neuen Zentralbibliothek im KAP1
am 6. November 2021 um 09.00 Uhr, Konrad-Adenauer-Platz 1**

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anreden]

Ich begrüße Sie sehr herzlich im KAP1, dem neuen Kulturzentrum am Konrad-Adenauer-Platz 1.

Heute übergeben wir feierlich das Gebäude an die Öffentlichkeit: Wir eröffnen die neue Zentralbibliothek unserer Stadt. Und später wird auch das FFT seine Türen öffnen.

Wenn wir gleich das Band durchschneiden, wird das Licht angehen und wir alle können uns selbst ein Bild von dieser neuen Kultureinrichtung machen.

An diesem Wochenende sind alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer zu Tagen der offenen Tür eingeladen. Zugleich wird die Bibliothek bereits ihrer Feuertaufe unterworfen, wenn der Regelbetrieb startet.

Für das Team der Stadtbüchereien gehen damit Jahre der Planung, Monate des Umzugs und Wochen hektischer Betriebsamkeit zu Ende. Ab heute kommen hoffentlich viele Menschen in die neue Zentralbibliothek.

Und genau um sie geht es, um die Menschen: Die Zentralbibliothek bleibt Ort der Bücher und anderer Medien. Künftig stehen allerdings im Mittelpunkt mehr als bisher die Menschen – und das kommt im Konzept und in der Raumaufteilung zum Ausdruck.

Die Zentralbibliothek im KAP1 ist ein Forum für alle Bürgerinnen und Bürger, Treffpunkt für Kommunikation, kulturelle und digitale Bildung, Wissenstausch und literarisches Zentrum. Die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer sind herzlich eingeladen, Teil davon zu sein.

Seit 1986 war die Zentralbibliothek am Bertha-von-Suttner-Platz ansässig. Aus einer anderen Zeit, mit einem anderen Konzept stammend, entsprach sie als reine Ausleihbibliothek nicht mehr den Anforderungen unserer Tage.

Bereits 2010 gab es deshalb erste Diskussionen um einen neuen Standort. 2014 wurde erstmals das KAP1 ins Auge gefasst. Wohl die meisten Düsseldorferinnen und Düsseldorfer kennen das Gebäude noch als Hauptpost unserer Stadt. Einst war sie das größte Postgebäude Westdeutschlands.

2018 fasste der Rat einstimmig den Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss und im Frühjahr des gleichen Jahres starteten die Bauarbeiten.

Die fertiggestellte Zentralbibliothek ist in ihren Ausmaßen gigantisch: Auf zwei Ebenen hat sie eine Größe von zwei übereinandergestapelten Fußballfeldern. Allein dem Publikum stehen rund 8.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Zu finden sind mehr als 300.000 Medien. Die Besucherinnen und Besucher können 600 Arbeitsplätze nutzen. Selbstverständlich gibt es in der gesamten Bibliothek freies WLAN.

Aber die neue Bibliothek überzeugt nicht nur mit rekordverdächtigen Details und technischen Daten. Sie soll zuallererst ein Ort zum Wohlfühlen sein und zum Verweilen einladen.

So gibt es nicht nur ein Café, das Xafé, und viele stille Ecken, sondern auch das Stadtfenster, in dem sogar mit einem atemberaubenden Blick über die Stadt Trauungen stattfinden können. Nicht minder beeindruckend ist der Dachgarten als grüne Oase mitten in der Stadt.

Bekrönt wird das neue KAP1 aber von vier golden schimmernden Rahmen, die auf dem Dach installiert wurden: Barbara Willes Kunstwerk „Blickfang“ ist nicht nur buchstäblich ein solcher, sondern lädt auch dazu ein, den Rahmen selbst zu füllen. Entsprechend mag jede und jeder aus der eigenen Perspektive die Bibliothek und die weiteren Einrichtungen des KAP1 für sich entdecken.

Die neue Zentralbibliothek geht über das klassische Angebot einer Bibliothek hinaus: So wird es eine Bibliothek der Dinge geben. Das LibraryLab ist Anlaufpunkt für alles

Digitale. In den neuen Räumlichkeiten wird eine Fülle von Veranstaltungen stattfinden. Es gibt ein Musikstudio, abgeschlossene Lernräume für Eltern mit Kind und Lernboxen für alle anderen.

Ein Highlight und fast so etwas wie das Herzstück bildet die neue Kinderbibliothek. Einen ersten Eindruck konnte ich mir bereits kürzlich bei einem gemeinsamen Besuch mit einer Schulklasse machen.

Nicht nur die Kinder waren begeistert von der ansprechenden, kindgerechten Gestaltung und dem Lokalkolorit: Denn zu entdecken sind der Rhein und eine Rheinbrücke im Miniaturformat.

Vor allem aber führen wir bereits früh und spielerisch Kinder an Literatur und ans Lesen heran. Und dafür bietet die neue Kinderbibliothek alle Voraussetzungen. Damit setzt Düsseldorf ein Zeichen für frühkindliche Bildung und die Zentralbibliothek Maßstäbe als außerschulischer Lernort.

Damit die Kinder am Ball beziehungsweise am Buch bleiben, wurde auch an die Nächstälteren gedacht: Erstmals gibt es eine Jugendbibliothek. Das Motto lautet Surfen, Chillen und Abhängen mit Niveau.

Auch wenn sie in vielem andere Wege geht, neue Angebote macht, bleibt die Zentralbibliothek eine Einrichtung für alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer und für sämtliche Generationen.

Vom Eigentümer des KAP1, dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, hat die Stadt rund 25.500 Quadratmeter angemietet: So ist neben der Zentralbibliothek hier ab heute unter anderem das FFT zu Hause; die Kulturverwaltung bezieht Büros und das Stadtarchiv erhält Magazinflächen. Das macht das KAP1 zu einem vielseitigen Kulturzentrum, zu einer echten Wundertüte.

Alle Einrichtungen unter dem Dach des KAP1 profitieren von der zentralen Lage. Von der Nähe zum Hauptbahnhof, aber auch von den Kultureinrichtungen in der Nachbarschaft: Vom Central, vom Stadtarchiv, vom Tanzhaus NRW und dem Capitol.

Das macht die Gegend zu einem kulturellen Hotspot: Die Einrichtungen befruchten sich hoffentlich gegenseitig und entwickeln gemeinsame Strahlkraft.

Dieser neue Ort zeigt, welche Bedeutung Düsseldorf der Kultur und insbesondere dem Buch, der Literatur und dem Lesen beimisst.

Die Zentralbibliothek ist in die Zukunft gerichtet. Denn wenn die Stadtbüchereien auch „im Netz“ besucht werden können, braucht Düsseldorf im digitalen Zeitalter, braucht eine Landeshauptstadt und Großstadt in unseren Tagen eine Zentralbibliothek, die Treffpunkt für Kommunikation, kulturelle und digitale Bildung, Plattform für Wissenstausch und literarisches Zentrum ist. – Kurzum: Einen Ort, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ich wünsche der Zentralbibliothek im KAP1 viele interessierte Nutzerinnen und Nutzer und dem gesamten Team hier viel Freude bei der Arbeit!